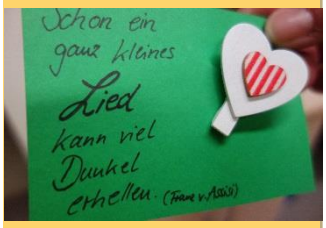
Juli 2018

Newsletter

Juliusspital Hospiz Würzburg



Singen

ist die eigentliche

Muttersprache

des Menschen.

(Yehudi Menuhin)

Chor-Konzert: Musikalischer Frühling im Hospiz

Der Chor der Maria-Stern-Schule „Stella a cappella“ unter Leitung von Winfried Treutler trat am Samstag, 05.05.2018 im Hospiz mit einem Frühlingskonzert auf.

Gäste und Besucher sammeln sich im Eingangsbereich des Hospizes für das Chor-Konzert. Wer lieber in seinem Zimmer bleiben mag - aber trotzdem zuhören möchte - bekommt die Tür geöffnet. Der Chor mit seinen rund 30 Sängerinnen und Sängern hat genug Stimmvolumen um bis in jede Ecke des Erdgeschosses und in den 1. Stock zu erklingen.

Der erste Teil des Konzertes beginnt mit Gesängen aus dem Bereich der Renaissance bis hin zur Gegenwart. Nach einer kurzen Pause können sich die Anwesenden an bekannten Liedern wie Yesterday, Moon river oder Amazing Grace erfreuen. Die eingeforderte Zugabe erfolgt mit dem fröhlichen „Boleras Sevillanas“ von Enrique Fábres. Rundum eine bunte und gelungene Auswahl an musikalischer Vielfalt!

Der gemischte Chor erfreute bereits 2016 und 2017 Gäste und Mitarbeiter des Hospizes mit weihnachtlichen Gesängen. Dies war das erste Frühlingskonzert. Hintergrund für den ersten Besuch im Jahr 2016 war die Begleitung des Sohnes zweier Chormitglieder im Hospiz. Inzwischen ist es schon eine Tradition, dass der Chor „Stella a cappella“ immer wieder kommt, um Hospizgäste und deren Angehörige mit Gesang zu erfreuen.

Ein herzlicher Dank geht an Herrn Treutler und seinen Chor für dieses wunderbare Konzert. Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen in der Weihnachtszeit!

Barbara Heil

Kreativ sein: Gemeinsames Töpfern im Hospiz

Heidrun Traupe kommt zwei Mal im Monat in das Hospiz, um zusammen mit Gästen, Angehörigen und Besuchern zu töpfern. In entspannter Atmosphäre können die Anwesenden das Material Ton kennenlernen und sich ausprobieren.

Der große Tisch im Wohnzimmer wird zum Schutz mit Folie abgedeckt. Frau Traupe bringt alles Notwendige mit: unterschiedliche Ton-Arten, Schalen, Schwämme und verschiedene Werkzeuge mit denen der Lehm bearbeitet werden kann.

Kreativität

ist Intelligenz,

die Spaß hat.

(Albert Einstein)

Jeder Teilnehmer bekommt ein Holzbrett als Arbeitsfläche für sein ganz individuelles Töpfer-Projekt. Mit den Händen wird der Ton zu Beginn geknetet und erwärmt, um ihn so besser Formen zu können. Unter fachlicher Anleitung und Tipps von Heidrun Traupe entstehen aus den Lehmklumpen die unterschiedlichsten Gefäße und Figuren. Der eigenen Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. So geschieht es manchmal, dass eine bereits vergessene Kreativität wiederauflebt oder ein ganz neues Talent entdeckt wird.

Frau Traupe ist ausgebildete Hospizbegleiterin. Seit letztem Jahr bringt Sie ihren Beruf in die Hospizarbeit ein. Neben dem erlernten Handwerksberuf der Keramikerin hat Heidrun Traupe zusätzlich eine gestalterische Ausbildung absolviert.

„Es ist ein anderer Zugang, um in Kontakt mit den Menschen zu kommen, sie zu begleiten, Da zu sein“, erklärt die Hospizhelferin. Positive Aspekte dieses Angebotes sind: das entspannte Zusammensein, Gemeinschaft erleben, etwas mit den eigenen Händen erschaffen können - vielleicht auch als Geschenk für ein Familienmitglied oder Freund -, kreativ sein, Neues probieren…oder wie ein Teilnehmer sagte: „Einfach die Erkrankung mal vergessen können“.

Heidrun Traupe bietet an, die Endprodukte bei sich in der Töpferei zu brennen und auf Wunsch auch zu glasieren. So werden die aus Ton geformten Gegenstände hart und wasserundurchlässig.

Wir danken Frau Traupe für ihr ehrenamtliches Engagement und sind gespannt, welche Kunstwerke noch entstehen werden.

Barbara Heil

Tropische Zierfische: Zuwachs im Aquarium des Hospizes

Bereits seit dem Frühjahr 2014 erfreuen sich Gäste und Besucher des Hospizes an dem Aquarium mit bunten Zierfischen. Große, bequeme Sessel zu beiden Seiten des Bassins laden zum Verweilen ein.

Herr Linden vom Tropenhaus in Tauberbischofsheim und die Einrichtungsleitung Frau Baumann machten sich bereits zu Beginn der Anschaffung des Wasserbeckens viele Gedanken: Welcher Standort im Haus ist geeignet und ansprechend für Gäste und Besucher? Welche Form, Größe und Höhe muss das Becken haben damit man die Fische gut sehen kann – unabhängig wie groß man ist? Stimmt der Sichtwinkel, wenn man im Sessel sitzt? Welche Pflanzen und Steine können verwendet werden, um die Pflege möglichst einfach zu gestalten? Wo findet die Pumpe ihren Platz, um möglichst geräuschlos arbeiten?

Nur in einem

ruhigen Teich

spiegelt sich das

Licht der Sterne.

(Chinesisches Sprichwort)

Die gute Planung und finanzielle Investitionen in eine individuelle, für das Hospiz geeignete Lösung haben sich gelohnt. Immer wieder kann man Gäste, Angehörige und Besucher sehen, die sich eine Auszeit am Aquarium nehmen. Fragt man nach, berichten sie von der beruhigenden Wirkung des Beobachtens der Fische. Die langsamen Bewegungen der Tiere und die Stille der Unterwasserwelt scheinen dabei zu helfen, sich zu entspannen und die Gedanken schweifen zu lassen. Jüngere Besucher erfreuen sich an den unterschiedlichen Fischarten und bunten Farben der Unterwasserbewohner und deren Versteckspiel.

Auch die Versorgung der Fische hat sich gut eingespielt. Die tägliche Fütterung erfolgt durch die Mitarbeiter des Hospizes. Für die Reinigung und Pflege des Aquariums kommt Christian Linden als Fachmann vorbei. Dieser Einsatz wird über Spendengelder finanziert.

Seit April 2018 gibt es nun wieder eine größere Artenvielfalt im Wasserbecken zu bestaunen. Zu den bereits vorhandenen Wasserbewohnern zogen neue tropische Zierfische in das Aquarium ein.

Barbara Heil

Musik

ist das schönste

von allen Geräuschen.

(Théophile Gautier)

Mit einem kurzen Schweifwedeln kann ein Hund mehr Gefühl ausdrücken, als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.

Luis Armstrong

Musiktherapie: Unsere Verstärkung für das Team im Hospiz

Ich heiße Felix Leitner und freue mich sehr das Hospiz-Team seit Ende April mit drei Stunden pro Woche als Musiktherapeut verstärken zu dürfen. Man kann mich relativ leicht erkennen, ich bin nämlich derjenige, der selten ohne Gitarre im Schlepptau unterwegs ist.

Ich bin gebürtiger Würzburger und nach meinem Musiktherapiestudium in Heidelberg hat es mich 2012 wieder zurück an den Main verschlagen. Neben meiner neuen Tätigkeit im Hospiz arbeite ich auch in einer Reha-Einrichtung für hörgeschädigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die mit einem sogenannten Cochlea Implantat versorgt wurden. Außerdem gebe ich an einem Nachmittag der Woche Unterricht für E-Gitarre an einer Musikschule und mache darüber hinaus auch privat so viel Musik wie ich nur kann.

Mir gefällt ganz allgemein die Idee sehr, Musik als therapeutisches Medium zu nutzen und in ganz verschiedenen Kontexten mithilfe der Musik mit Menschen in Kontakt zu treten. Ich bin fest davon überzeugt, dass Musik in unser aller Leben eine immens wichtige Rolle spielt, ein riesiges Stück Lebensqualität ausmacht und gerade in schwierigen Zeiten und Krisensituationen eine sehr gute Stütze und Begleitung darstellen kann.

Ich wurde im Hospiz von den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen sehr nett empfangen und unterstützt. Ich freue mich auf viele weitere interessante und inspirierende Begegnungen mit Hospizgästen und ihren Angehörigen.

Felix Leitner

Vincent: Tierischer Besuch im Hospiz

Unser Hospiz bekommt zurzeit immer wieder Besuch von einem wirklichen Kuschelbären. Er hört auf den Namen Vincent, naja meistens, ist zwei Jahre alt und besucht – zusammen mit seinem Frauchen – einen unserer Hospizgäste.

Lesen Sie mehr und finden Sie weitere Bilder von Vincent auf der ***Facebook-Seite der Stiftung Juliusspital*** *(nutzen Sie die Suchhhilfe: Stichwort „Vincent“ auf.facebook.de/StiftungJuliusspitalWuerzburg).*

Gedenkfeier für die Verstorbenen im Hospiz

Samstag,

den 28. Juli 2018

15:00 Uhr

Ort:

Kapelle der

Ritaschwestern

Abschied zu nehmen von einem lieben, nahestehenden Menschen schmerzt und stimmt traurig. Für viele Menschen ist es wichtig, in dieser Zeit nicht allein zu sein. Raum für Erinnerung zu schaffen, sich Zeit zum Gedenken und Innehalten einräumen kann Halt geben und Trost spenden Wir wollen uns gemeinsam erinnern. Im Anschluss sind alle sehr herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Wie die Zeit vergeht…

Das Hospiz Juliusspital feiert im Juli 2018 bereits sein 5-jähriges Bestehen!

Lesen Sie mehr dazu im nächsten Newsletter …

Werden Sie Pate

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, den Betrieb der Einrichtung zu sichern. Sie können das Juliusspital Hospiz Würzburg als Einzelspende oder mit einer Patenschaft unterstützen.

Spendenkontakt

Stiftung Juliusspital Würzburg

IBAN:

DE 18 7509 0300 0003 0155 30

BIC:

GENODEF1M05

Impressum:
Juliusspital Hospiz

Friedrich-Spee-Str. 28
97072 Würzburg
hospiz@juliusspital.de

Redaktion und Layout:
Sibylla Baumann
Elisabeth Förster
Barbara Heil